

Information 8.11.2020

• Böschungsbruch:

Das Programm **Böschungsbruch** wurde um das **Blockgleitverfahren nach JANBU** erweitert (entsprechend ON B 1997-1-5).

Für die Berechnung der Gleitflächen kann ein Anrisspunkt oder ein Bereich für die Anrisspunkte vorgegeben werden. Das Programm sucht dann automatisch nach der ungünstigsten Gleitfläche.

Alternativ dazu kann auch eine Gleitfläche vorgegeben werden und die Sicherheit bzw. der Ausnutzungsgrad dafür berechnet werden.

The screenshot shows a software interface with a menu bar at the top: 'Texte | Schichten | Grundwasser | Lasten | Widerstände | Nachweise | Ausgabeumf. | Listen | Rechnen'. Below the menu bar is a sub-menu: 'Rechenverf./Teils.bwt. | Teils.bwt. bewehrte Erde | einzelne Mittelpunkte | Rechteckraster/autom. Suche'. The main content area is divided into two sections:

Rechenverfahren

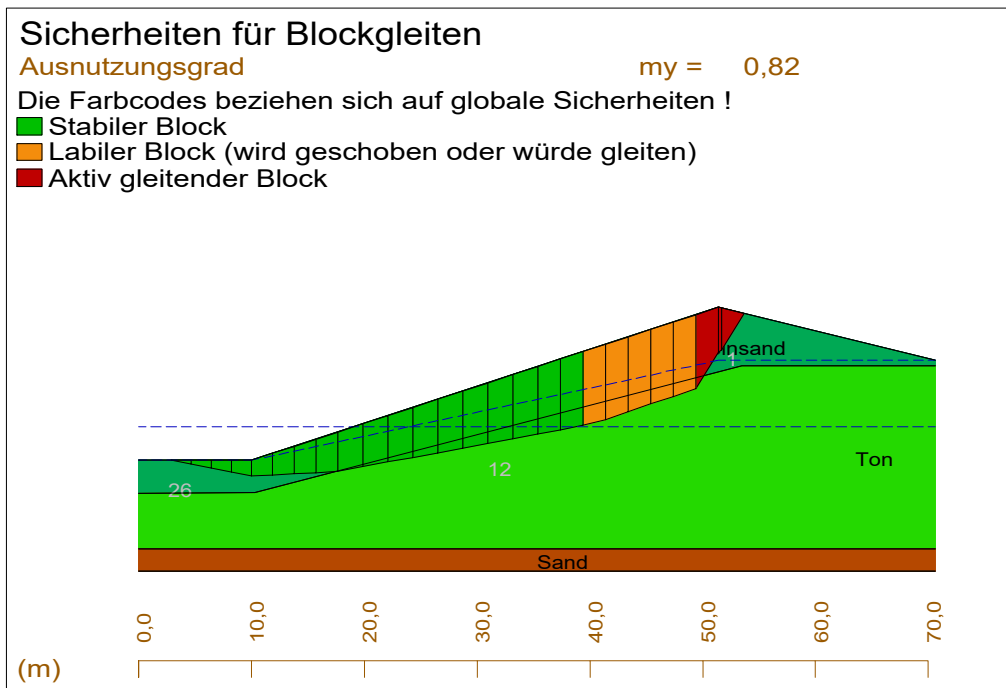
Vorschrift	Blockgleiten EC 7 (A)	<input checked="" type="checkbox"/> Anrisspunkte (m)
Verfahren	Janbu Blockgleiten	von x 52,00 bis x 70,00
kritische Gleitblöcke	ermitteln	<input type="checkbox"/> Endpunkt x(m)
Streifenbreite (m)	2,00	Schrittweite (m) 2,10

Teilsicherheitsbeiwerte

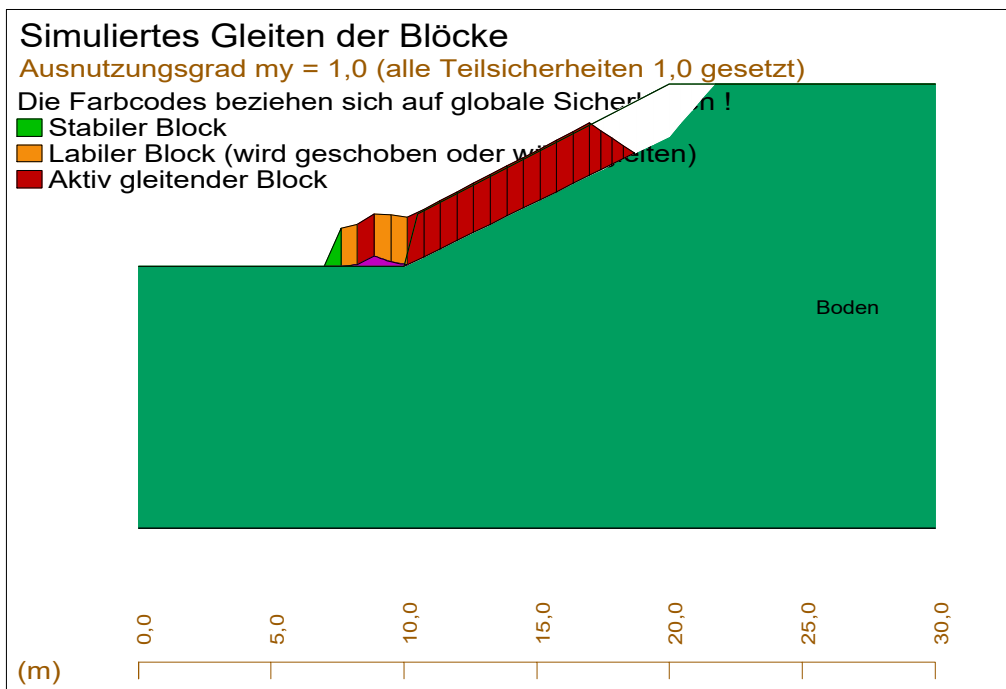
Anfangswerte setzen

Schadensfolgeklasse	CC 3	Bemessungssituation	BS 1
ständige Einwirkungen	1,00	Widerstand d. Reib.Winkel	1,30
ungünstig veränderl. Einwirkungen	1,10	Widerstand durch Kohäsion	1,30
Schubwiderstand	1,00	Widerstand durch Ankerkräfte	1,00

Wie beim Gleitkreisverfahren nach BISHOP werden die Streifen (=Blöcke) farblich dargestellt: **rot** zeigt an, dass ein Streifen aktiv gleitet, **orange**, dass ein Streifen passiv gleitet, also geschoben wird und **grün** zeigt an, dass es sich um einen stabilen Block handelt.



Falls die Sicherheit nicht gegeben ist, wird das Abgleiten der Blöcke simuliert:



Das violette Dreieck unter den Gleitblöcken stellt ein Material dar, das von Gleitblöcken abgelagert wurde und wo in der weiteren Folge wieder Gleitblöcke aufgleiten.